

Wer darf sich zuerst setzen?

Bildung | Entdeckerwoche an der Erhard-Junghans-Schule bringt viele neue Erkenntnisse

In der letzten kompletten Schulwoche vor den Sommerferien fand an der Erhard-Junghans-Schule die sogenannte Entdeckerwoche statt. Hierbei wurden von den einzelnen Klassenstufen verschiedene Projekte bearbeitet.

Schramberg. In den Klassenstufen 8 und 9 wurde unter anderem schwerpunktmäßig das Thema Berufsorientierung behandelt und die Lehrer erhielten dabei Unterstützung von außerschulischen Partnern.

Zu Beginn der Woche veranstaltete die Ausbildungsleiterin Carolin Gläser von der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar für die Neuner ein Bewerbertraining in der Volksbank. Hierbei vermittelte sie den Schülern wichtige Strategien für eine erfolgreiche Bewerbung, die praxisorientiert und anschaulich vermittelt wurden. Das Zusammenstellen einer erfolgreichen Bewerbungsmappe sowie der Ablauf eines erfolgreichen Vorstellungsgesprächs standen dabei im Vordergrund. Es ergab sich die Gelegenheit mit einer echten Personalchefin ein solches Gespräch in einem Rollenspiel zu üben.

Parallel dazu führte ein Team von Auszubildenden der Firma Vega in einem



Schülerinnen der Klasse 9d testen an mitgebrachten Objekten nach dem Coaching4future-Vortrag die magnetischen Eigenschaften.

Foto: Schule

»Kniggekurs« die drei 8. Klassen in die Welt der guten Umgangsformen ein. Besonderes Hauptaugenmerk wurde dabei auf das angemessene Verhalten bei einem Vorstellungsgespräch gelegt. Ob Pünktlichkeit, angemessene Kleidung oder die Frage, wer setzt sich zuerst (Personalchef oder Bewerber) wurde in interessanter Art und Weise von den Azubis beantwortet.

Außerdem war ein Team von Coaching4future der Baden-Württemberg-Stiftung zu

Besuch bei den drei 9. Klassen. Diese Stiftung hat sich in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit zum Ziel gesetzt, dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich mit neuen Ideen zu begegnen. Junge Menschen sollen für ein Studium oder eine Ausbildung in den MINT-Disziplinen (also den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) motiviert und in ihrer Karriereplanung begleitet werden. Die zwei jungen Wissenschaftler brach-

ten dabei spannende Zukunftsthemen direkt ins Klassenzimmer und im Anschluss an den Vortrag durften die Schüler viele Hightech-Produkte direkt selber ausprobieren.

Direkt in einen Betrieb ging die Klasse 8a, die bei der Firma Schneider Schreibgeräte in Tennenbronn eine Betriebsbesichtigung machen durfte und so direkt vor Ort viele interessante Eindrücke für die eigene Berufsorientierung sammeln konnte.